

Pflanzenachse zum Vorschein kommen. Denken wir uns einen Trieb, z. B. einen Weidentrieb, der heuer aus einer Knospe hervorsprosst, so finden wir allmählig einige der ersten und obersten Knospenschuppenwirtel abfallen, die mehr inneren, vielleicht von dem Einflusse der Winterwitterung minder getroffenen, sich in wirkliche, meist jedoch kleinere und unvollkommene Blätter ausbilden. Diese werden zur Zeit der Akme des vegetativen Lebens im Sommer am grössten und vollkommensten, und nehmen gegen die Spitze des Triebes und gegen das Ende der energischeren Bildungsthätigkeit an Grösse und Vollkommenheit wieder ab, sie werden also immer kleiner und unvollkommener, bis sie sich endlich an der äussersten Spitze abermals zu Schuppen einer Knospe condensiren, welche die Elemente einer ähnlichen Periodicität für den nächsten Sommer in ihrem Schoosse birgt. Wer wird also läugnen, dass selbst die eigentlichen und abfälligen Schuppen der Knospendecke nur durch die periodisch wiederkehrenden atmosphärischen Verhältnisse für den jedesmaligen Bedarf des individuellen Pflanzenlebens modificirte Blätter seien? Wenn diess nicht wäre, so würde gewiss auch der unmittlere und normgemässe Uebergang des Knospentegmentes in Blätter, ja selbst die bei vielen Pflanzen vorkommende Scheindecke (*tegmentum spurium*), der die Schuppen gänzlich fehlen, keineswegs so häufig in der Vegetation anzutreffen sein.

### Personalnotizen.

- Eduard Josch, Landesgerichts-Präsident, ist von Klagenfurt nach Laibach übersiedelt.
- W. Lobb hat am 19. Juni England verlassen, um seine Reisen an der Westküste Amerikas fortzusetzen.
- Prof. D. Bilimek hat Hainburg verlassen, und befindet sich derzeit als Professor der Naturgeschichte im k. k. Cadeteninstitut zu Krakau.
- Freiherr v. Fürstenwärther ist von Bruck an der Mur nach Gratz übersiedelt.
- Dr. Pritzel wurde von der kön. Akademie der Wissenschaften zu Berlin zu ihrem Archivar gewählt.

### Literatur.

— „Praktische Studien an der Familie der Orchideen, nebst Culturanweisungen und Beschreibungen aller schön blühenden tropischen Orchideen.“ Von J. G. Beer. Wien 1854. Verlag und Druck von Carl Gerold & Sohn. Gr. 8. 332 Seiten. Mit einer Kupfertafel und 12 Holzschnitten.

Die Familie der Orchideen nimmt seit einigen Jahren das Interesse der Floristen ganz besonders in Anspruch. Die bunten mannigfaltigen Formen, die mehr oder minder abenteuerliche Tracht dieser Gewächse, die aussergewöhnlichen Verhältnisse, unter welchen sie vegetiren, bestechen das grosse pflanzenliebende Publicum und die

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1854

Band/Volume: [004](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Personalnotizen. 316](#)